



Hoch über der Lahnschleife thront Schloss Weilburg, zu dem man über verträumt-verwinkelte Altstadtgassen gelangt. Ein richtig sympathischer Ort zum Schlendern und Besichtigen – denn Weilburg und Umgebung haben viel zu bieten.

Wo Grafen und Könige weilten

Vorgestellt: die barocke Residenzstadt Weilburg

In Pracht und Prunk der höfischen Welt kann man im Schloss Weilburg eindrucksvoll schwelgen. Aber auch die bezaubernde Altstadt, die herrlich romantische Lahnschleife und die Naturschönheiten in Deutschlands einziger Kristallhöhle machen das mittelhessische Weilburg zu einer echten „Perle an der Lahn“, wie dereinst Goethe schon befand.

„Ich kenne keine schönere Stadt als Weilburg“, stellt unser Mieter Karl Hahn unumwunden fest. Und er muss es wissen, denn als ehemaliger Briefträger kennt er jeden Winkel der Stadt, in der es eigentlich andauernd bergauf und bergab geht. Das ist gut für den fast überall beeindruckenden Ausblick auf das Lahntal, den Westerwald und den Taunus – und es war 40 Jahre lang gut für Karl Hahns Kondition. Denn er brachte die Post zu Fuß, noch heute ist seine Kondition umwerfend. Einmal im Jahr absolviert er das Sportabzeichen mit 3 Kilometer Laufen, 20 Kilometer Radfahren, 8 Meter Kugelstoßen, 400 Meter Schwimmen – das soll ihm mit 79 Jahren erst mal einer nachmachen.

Der Glanz vergangener Epochen

Hoch über der Lahn auf einem Bergsporn gelegen, den der Fluss anmutig als Schleife umfließt, thront das Weilburger Schloss: eine

echte Augenweide. Noch heute vermitteln die reich ausgestatteten Innenräume, zum Beispiel mit dem Kurfürstlichen Gemach, dem Gelben Schlafzimmer oder dem Chinesischen Kabinett, sowie die barocke Gartenanlage mit Orangerie ein Gefühl für die höfische Lebensart. Für die Feste und Lustbarkeiten des Hofes waren handgedruckte Landschaftstapeten, gläserne Flügeltüren und die prächtige Ausstattung der Repräsentationsräume eine mehr als standesgemäße Kulisse. Ursprünglich geht das Schloss auf eine mittelalterliche Burg aus dem 10. Jahrhundert zurück. Als Wohn- und Regierungssitz der Grafen und späteren Fürsten zu Nassau wurde es im 16. Jahrhundert zu einem vierflügeligen Renaissanceschloss erweitert und im 18. Jahrhundert zur barocken Residenz mit Schlosskirche und Garten. Heute ist Schloss Weilburg ein Museum und kann nur mit Führung (4 Euro) besichtigt werden. Der Park ist

ganzjährig geöffnet, man genießt von dort einen sensationellen Blick auf die romantisch geschwungene Lahnschleife.

Zauber der Musik

Vor 40 Jahren starteten die Weilburger Schlosskonzerte. Längst haben sie sich vom Geheimtipp zur überregionalen Veranstaltung entwickelt. Klassische Musik unter freiem Himmel im Renaissancehof, in der barocken Schlosskirche oder bei Nacht und Kerzenschein in der Unteren Orangerie des Schlossgartens: Das sorgt für eine unvergleichliche Atmosphäre und zieht jährlich zehntausende Musikliebhaber in seinen Bann. Vom 1. Juni bis 28. Juli 2012 ist es wieder so weit.

Die ganze Altstadt unter Denkmalschutz

In Weilburgs Altstadt braucht man als Fußgänger keine Karte, denn alle verwinkelten Wege und Gassen führen automatisch hoch



©Weilburger Schlosskonzerte

Das Ambiente der Weilburger Schlosskonzerte ist einmalig. Vom 1. Juni bis zum 28. Juli 2012 kommen Liebhaber klassischer Musik ganz auf ihre Kosten.



©Fmg Weilburg

Glückstreffer: Eher per Zufall wurde die Kristallhöhle Kubach mit ihren traumhaft schönen Kristallen und Perltropfsteinen entdeckt.

hinauf zum Marktplatz und zum Schloss. Dass die 13.000-Einwohner-Stadt Weilburg so einladend wirkt, ist auch das Ergebnis eines umfangreichen Stadt-sanierungsprojekts. In 36 Jahren wurden rund 22 Millionen Euro an öffentlichen Geldern sowie ein Vielfaches an privaten Mitteln investiert, 150 Wohnungen und 50 gewerbliche Objekte wurden geschaffen. Ein Mammutprojekt, das die Nassauische Heimstätte seit 1981 als Sanierungsträger und Treuhänder für die Stadt auf die Beine stellte. „Wie ein Super-Amt auf Leasingbasis decken wir für die Stadt alle Aufgaben aus einer Hand ab, von der Beratung über die Beschaffung und Bewirtschaftung von Finanzierungsmitteln bis zur Abwicklung von Kauf/Verkauf von Grundstücken“, erklärt Projektleiterin Ruth Kugelsstadt-Braun von der Nassauischen Heimstätte. Selbst als Treuhänder saniert hat die Nassauische Heimstätte einige der großen und anspruchsvollen Objekte wie etwa den Komödienbau, das Alte Gymnasium oder das Landratsamt.

347 Stufen hinab in die Kristallhöhle

Weilburg hat einiges, was einmalig ist. So etwa das Trio aus Auto-, Schiff- und Eisenbahntunnel. Besonders der 1847 eröffnete Schifffahrtstunnel ist ein in Deutschland einmaliges Bauwerk und beliebter Höhepunkt bei jeder Paddeltour auf der Lahn.

Aber auch Deutschlands einzige Kristallhöhle ist in einem Vorort von Weilburg zu finden. Auf der Suche nach einer sagenumwobenen Tropf-

steinhöhle stieß man 1974 zufällig auf die einzigartige Kristallhöhle Kubach. 347 schweiß-treibende Stufen lang währt der 70 Meter tiefe Abstieg in das Erdinnere, wo die Besucher bei kühlen 9 °C funkelnde Kristallformationen und Perltropfsteine bewundern können. Das Kubacher Höhlensystem entstand während der Eiszeit und konnte bisher nur zu einem kleinen Teil freigelegt werden. Die rund 200 Meter lange und 30 Meter hohe Kristallhöhle steht unter Naturschutz und auch dort gibt es ab und an Musikkonzerte.

Chinesische Tonkrieger

Auch wenn unsere Mieter Ursula und Karl Hahn Weilburg wie ihre Westentasche kennen, haben sie sich doch noch eine Sache aufgehoben: den Besuch der Terrakotta-Armee.

Auf einer 12.000 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche sind dort 350 Terrakotta-Soldaten, 36 Pferde, 5 Streitwagen, 3 Kaisergespanne und vieles mehr als originalgetreue Nachbildungen zu bewundern. Die legendäre Terrakotta-Armee wurde erst 1974 in China entdeckt und gilt als „achtes Weltwunder“.

Der Besuch steht für unser Mieterehepaar aber bald an, wenn es warm wird und mal wieder ein großer Familienausflug mit den drei Kindern und zwei Enkelkindern auf dem Programm steht.

Vor genau 57 Jahren haben sich die beiden auf dem Silvesterball in Weilburg kennen- und lieben gelernt, ihrer gemütlichen 4-Zimmer-Wohnung in der Lessingstraße bleiben sie schon seit 1972 treu.



Die goldene Hochzeit haben sie mit links gemacht. „Treue und Ehrlichkeit“ sind das Geheimnis einer glücklichen Ehe, so unser Mieterehepaar Ursula und Karl Hahn.